

- Allein, man höret nicht verborgne Bäche rieſeln:
 Kein neuer Brunn entſpringt aus durchgebrochnen Rieſeln.
 In Hölen trieft kein Thau, der durchzuſchwizen pflegt;
 390 Von ſchwachen Adern wird kein Sandkorn hier bewegt.
 Man zieht das Volk heraus, was ſich halb todt geſchwizet,
 Und in dem harten Mark der Feuerſtein erhiſet.
 Die trocknen Dünſte ſind noch ſchwerer auszuſtehn,
 Indem ſie nach ſo tief geſuchtem Waſſer gehn.
 395 Man will den matten Leib nicht mehr mit Speis erfriſchen;
 Mit Hunger hilft man ſich aus Ekel vor den Tiſchen.
 Wo feuchter Boden liegt, und wo der Acker los:
 Ergreifet jede Hand den fettſten Erdenkloß,
 Und quetſchet ihn im Maul. Wo Pfützen nur vorhanden,
 400 Die trübe, ſchwarz vom Roth, und unbeweglich ſtanden:
 Ziel der Soldat und ſof, gerieth auch gar in Zank,
 Bey ſolchem ſtinkenden und abſcheuvollen Trank.
 Das Waſſer, was er nahm, im Sterben ſich zu laben,
 Würd' ihm zum Leben ſelbſt nicht ſehr gelüſtet haben.
 405 Man hat, wie Thiere thun, zerrißnes Vieh gelect,
 Bis daß es trocken ward: wo keine Milch geſteckt,
 Da ſog man garſtig Blut aus dürr gewordenem Euter;
 Die Zweige ſchält man ab; man reibet Laub und Kräuter,
 Wo Thau gefallen iſt; und ſpaltet Bäum' entzwey,
 410 Ob Saft in roher Rind', und zartem Peddicht ſey.

- G**lückſelig, welchen einſt ein wilder Feind im Fliehen,
 Durch Gift vermischten Brunn die Todespeſt verliehen!
 O Cäſar, laſſe nur in dieſes Waſſer Blut,
 Und Geiſer wilder Thier', und Seuch' und Euterwuth,
 415 Und bleichen Aconit Dictäerſteine laufen:
 Der Römer Jugend wird es unbetrogen ſaufen.
 Das Eingeweide brennt: die Zung im trocknen Maul
 Wird ſchuppicht, und das Blut wird in den Adern faul.
 Der ausgedörrte Schlund, die Luſtröhre an der Lungen,
 420 Die keine Maſſe hat, wird enge zugeſchlungen.

S

Den